

Katholische Kirchengemeinde
St. Andreas und Martinus

Pfarnachrichten

St. Andreas - St. Martinus
Wülen - Wessum

20.04.2024 – 28.04.2024

VIERTER SONNTAG DER OSTERZEIT

21. April 2024

Vierter Sonntag der Osterzeit

Lesejahr B

1. Lesung:

Apostelgeschichte 4,8-12

2. Lesung: 1. Johannes 3,1-2

Evangelium:

Johannes 10,11-18



Ildiko Zavrakidis

» Ich bin der gute Hirt. Der gute Hirt gibt sein Leben hin für die Schafe. Der bezahlte Knecht aber, der nicht Hirt ist und dem die Schafe nicht gehören, sieht den Wolf kommen, lässt die Schafe im Stich und flieht; und der Wolf reißt sie und zerstreut sie. Er flieht, weil er nur ein bezahlter Knecht ist und ihm an den Schafen nichts liegt. «

Bibelwort: Johannes 10,11-18

Dann wird es nur eine Herde geben und einen Hirten.

Unsere Nächsten sind uns logischerweise näher als Fremde. Das hat erst mal nichts mit Fremdenfeindlichkeit zu tun, das ist Teil unserer menschlichen Natur. Es hat seine Vorteile, die eigene Sippe zu schützen und dem Fremden erst mal skeptisch gegenüberzutreten.

Wissenschaftler haben damit experimentiert, das Bindungshormon Oxytocin Menschen zu verabreichen. Tatsächlich hat dies die Bindung zu den Nächsten verstärkt. Allerdings hatte es auch eine größere Ablehnung Fremden gegenüber zur Folge.

Was den Menschen jedoch ausmacht, ist, dass er nicht Sklave seiner Biologie ist. Er ist auch ein geistiges Wesen, das seine Natur übersteigen kann. Das unterscheidet ihn von den Tieren. Unsere Welt wächst zusammen, und wir begreifen, dass wir als Menschheit zusammengehören.

Im Bild vom Guten Hirten sieht es so aus, als ob Jesus dies bereits vorwegnimmt. Seine Botschaft von einem liebenden Gott richtet sich nicht an eine Gruppe alleine, sondern gilt allen Menschen. Es wird nur eine Herde geben, eine Menschheit, die gemeinsam und zum Wohle aller diesen Planeten gestaltet. Was für eine schöne Hoffnung. Dafür hat er gelebt. Dafür ist er gestorben.

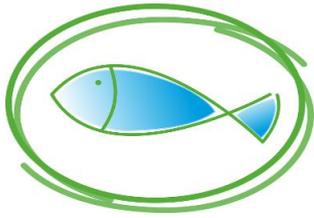
Klaus Metzger-Beck

**Wir brauchen einen Hirten.
Wir brauchen einen Hirten,
der sich um uns kümmert und uns führt.
Es gibt ihn. Er ist ein Hirte, der uns mit Namen kennt.**

Max Lucado

Die Feier der „Ersten Heiligen Kommunion“

Im Monat Mai finden zwei Erstkommunionfeiern in Wüllen (43 Kinder) und drei Erstkommunionfeiern in Wessum (51 Kinder) statt.



Sonntag, 5. Mai um 9:30 Uhr, St.-Martinus-Kirche
Sonntag, 5. Mai um 11:00 Uhr, St.-Andreas-Kirche
Donnerstag, 9. Mai um 9:30 Uhr, St.-Martinus-Kirche
Donnerstag, 9. Mai um 11:00 Uhr, St.-Andreas-Kirche
Sonntag, 12. Mai um 9:30 Uhr, St.-Martinus-Kirche

Für die Erstkommunionkinder, deren Eltern und Geschwister sind Plätze reserviert. Für alle weiteren Mitfeiernden (Paten, Großeltern etc.) stehen die restlichen Bänke frei zur Verfügung. Die ganze Gemeinde wünscht allen Familien zu diesem Festtag Gottes Segen.

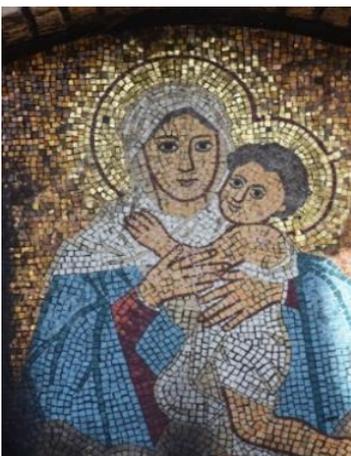
Maiandachten in Wessum und Wüllen

Die ganze Pfarrgemeinde ist zu den Maiandachten herzlich eingeladen



In Wessum laden verschiedenen Gruppierungen zu den Maiandachten ein. Der Pfarreirat, die Landfrauen, die Kolpingsfamilie und die kfd werden auch in diesem Jahr die Maiandachten gestalten.

Die erste Maiandacht ist am Mittwoch, 8. Mai um 19:00 Uhr gestaltet vom Pfarreirat, am Marien-Bildstock der Familie Wassing-Büscherfeld an der Südstraße. Es folgt die Maiandacht am Mittwoch, 15. Mai um 19:00 Uhr gestaltet von den Landfrauen, an der Marienkapelle auf dem Buddendick in Aversesch. In der Woche darauf lädt die Kolpingsfamilie am Mittwoch, 22. Mai um 19:00 Uhr zur Maiandacht an der „Kleinen Linde“, an der Raiffeisenstraße ein. Die Abschlussmaiandacht wird von der Frauengemeinschaft gestaltet am Dienstag, 28. Mai um 19:00 Uhr am Dorfgemeinschaftshaus an der Schulstraße. Kommen Sie doch auch mal!



In Wüllen findet die Maiandacht der kfd am 16. Mai um 19:00 Uhr am Bildstock bei Böyer-Wesker statt. Des Weiteren ist an jedem Montag im Mai um 20:00 Uhr eine Maiandacht an der Sabstätter Kapelle und an jedem Mittwoch im Mai um 20:00 Uhr an der Barler Kapelle. Die Andacht am Montag, 13. Mai in Sabstätte wird von den Landfrauen Wüllen gestaltet.



In 72 Stunden die Welt besser machen.

Bei der 72-Stunden-Aktion vom BDKJ vom 18.-21. April 2024 wird die Messdienerleiterrunde St. Martinus den Vorgarten des Jugendheims in Wessum unter dem Motto „Erhaltung der Schöpfung“ naturnah umgestalten.

Die 72-Stunden-Aktion ist eine Sozialaktion des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) und seiner Verbände. In 72 Stunden werden dabei in ganz Deutschland Projekte umgesetzt, die die „Welt ein Stückchen besser

machen“. Dieses Motto ist der Ausgangspunkt aller Aktivitäten rund um die Aktion. Als teilnehmende Gruppe setzt man sich konkret vor Ort im eigenen Sozialraum ein. www.72stunden.de

B e r u f u n g

Am vierten Sonntag nach Ostern feiert die katholische Kirche den Weltgebetstag der geistlichen Berufungen. Berufung und Nachfolge sind nicht etwas spezifisch Katholisches, sondern etwas existenziell Christliches.

Von Anbeginn an: Jesus beruft die Jünger und ruft in den Evangelien alle Menschen in seine Nachfolge. Und deshalb ist es unverzichtbar, dass sich jeder getaufte Christ – ob Mann oder Frau – seiner Berufung zur Nachfolge bewusst ist.

Doch: Berufung und Nachfolge – wer fühlt sich von diesen Worten heute noch angesprochen? Ist das nicht eher etwas für die Profis?

Nein, schon Martin Luther sprach ganz bewusst von dem Priestertum aller Gläubigen. Dennoch fragen nicht wenige: Ist das nicht eine Nummer zu groß für mich? Wer so fragt, vergisst, dass der, der dich beruft – Christus –, auch die Kraft gibt, deiner Berufung zu folgen und ihm nachzufolgen.

Dabei können Berufung und Nachfolge ganz unterschiedlich aussehen und vielfältig gelebt werden. Wobei es vielleicht etwas Verbindendes gibt, das Foto kann es symbolisieren: „Follow me“ – „Folge mir“ – steht auf dem Wagen, der ein Flugzeug zur richtigen Startbahn lotst.

Noch hat das Flugzeug Bodenhaftung, doch gleich wird es in den Himmel aufsteigen – um dann auch wieder zu landen. So ist es vielleicht auch mit der Nachfolge Jesu: Mit beiden Beinen auf der Erde immer wieder himmlische Erfahrungen zu machen und dann in den Alltag zurückzukehren.



Foto: picture-alliance/dpa/Arno Burgi



Foto: Michael Tillmann

Sonntag des glücklichen Schafes

Der vierte Sonntag nach Ostern, an dem wir auch den Weltgebetstag um geistliche Berufungen feiern, ist zugleich der Sonntag des Guten Hirten.

Ich möchte ihn heute einmal umbenennen in „Sonntag des glücklichen Schafes“. Hört sich blöd an? Nur dann, wenn ich eine schlechte Meinung von Schafen habe, wenn sie in meinen Augen dumm sind, treudoof;

Herdentiere, mit denen die heutige Zeit, in der Individualismus und Selbstbestimmung einen hohen Stellenwert besitzen, nichts mehr anfangen kann. Doch machen Individualismus und Selbstbestimmung – so wichtig und unverzichtbar sie sind – immer glücklich? Immer sein eigener Herr sein zu wollen, heißt schnell, auf sich allein gestellt zu sein. Da lob ich mir, ein Schaf zu sein.

Nicht weil ich unselbstständig bin und sein möchte, sondern weil ich eine Orientierung habe, auf eine Stimme höre, die mich ruft. Nicht um mich selbst kreisen, sondern dorthin gehen, wo ich Geborgenheit finde, Orientierung; wo ich Schaf sein darf, wie ich bin. Einen solchen Ort zu haben, macht glücklich. Und der Gute Hirte kennt diesen Ort und lädt mich ein: Seine Gegenwart. Die will ich suchen – nicht nur am Sonntag des glücklichen Schafes. *Michael Tillmann*

Heimatverein lädt ein zum Tanz in den Mai

Auch in diesem Jahr wird ein Maibaum den Wessumer Kirchplatz schmücken. Die nötigen Vorbereitungen wurden getroffen, der Kranz wurde gebunden und die zahlreichen Vereinswappen haben ihren Platz gefunden.

Der Heimatverein lädt am Dienstag, 30. April 2024 ab 19:30 Uhr zum Maifest ein. Den Auftakt übernimmt der Wessumer Musikverein mit einem Platzkonzert auf dem Kirchplatz. Anschließend wird zum „Dans up de Dääl“ in das Heimathaus geladen.



Durch die Taufe wird Fabio Ferreira (Wüllen) in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen.

Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen.

Kollekten: Die Kollekten an diesem und am kommenden Wochenende sind für die Gemeinde bestimmt.

**Redaktionsschluss für die nächsten Pfarrnachrichten
ist jeweils Mittwochmorgen bis 10 Uhr!**

E-Mail : standreas-martinus-ahaus@bistum-muenster.de

Pfarrbüro Wüllen, Lange Str. 35b

Tel. 02561 865298 / Fax 987029

Öffnungszeiten:

Montag 9:00 - 12:00 Uhr

Dienstag geschlossen

Mittwoch 9:00 - 12:00 Uhr

Donnerstag 15:00 - 17:00 Uhr

Freitag 9:00 - 12:00 Uhr

Pfarrbüro Wessum, Kirchplatz 13

Tel. 02561 971706

Öffnungszeiten:

Montag geschlossen

Dienstag 8:00 - 10:00 Uhr

Mittwoch 14:00 - 16:00 Uhr

Donnerstag 8:00 - 10:00 Uhr

Freitag 14:00 - 16:00 Uhr

**Im Notfall ist über die Zentrale des St.-Marien-Krankenhauses,
Telefon 02561 990, ein Seelsorger zu erreichen.**